

5400 Mark festgesetzt war. Dieser Betrag ist in vierteljährlichen Raten mit 1350 Mark an die General-Postkasse abgeführt worden.

Der Provinzialverband ist mit denjenigen Obstbäumen, welche hauptsächlich zur Obstgewinnung gepflanzt sind, Mitglied der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei dieser demnach gegen Unfälle, welche sich bei der Pflanzung, Pflege und bei dem Abernten dieser Bäume ereignen, versichert. Die an die erwähnte Berufsgenossenschaft für diese Versicherung zu zahlenden Beiträge haben sich im Berichtsjahre auf 198 Mark 73 Pf. belaufen.

### E. Förderung von Kleinbahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

#### Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 313 des vorjährigen Berichts) . . . . .	36 464	19	Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane . . . . .	132 020	—	"
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld im Jahre 1909 . . . . .	19 714	75	"
Zusammen	188 198	94	Pf.

#### Ausgaben:

a) Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtags . . . . .	140 500	82	Pf.
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld . . . . .	20 865	24	"
Zusammen	161 366	06	Pf.
Die Einnahme betrug	188 198	94	Pf.
" Ausgabe "	161 366	06	"
Mithin Bestand	26 832	88	Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds sind auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Betriebsjahre Darlehen gewährt worden:

1. den Gemeinden Hildorf und Rheindorf für den Bau einer elektrischen Kleinbahn von Hildorf nach Rheindorf 235 000 Mark;
2. dem Kreise Rees zum Bau einer elektrischen Kleinbahn von Wesel über Rees nach Emmerich und Hülthum 2 000 000 Mark;
3. der Stadt Rees zur Herstellung des elektrischen Betriebes auf der mit Dampf betriebenen Kleinbahn von Rees nach dem Staatsbahnhof Empel 150 000 Mark;

4. dem Kreise Düren zum Bau der nördlichen Umgehungsbahn (bei Düren) und der Linie Zülpich—Embsen 600 000 Mark;
5. der Gemeinde Hamborn für eine elektrische Kleinbahn von Alsum am Rhein nach Sterkrade 700 000 Mark;
6. dem Kreise Altenkirchen für den Bau einer vollspurigen Kleinbahn von Bezdorf—Scheuerfeld über Elben, Steinebach, Elkenroth nach Nauroth 2 175 000 Mark;
7. dem Landkreise Solingen für den Bau einer elektrischen Kleinbahn von Dpladen nach Lützenkirchen 650 000 Mark;
8. dem Kreise Moers zur Vervollständigung des Ausbaues der elektrischen Straßenbahn Moers—Homberg 450 000 Mark;
9. der Gesellschaft Straßenbahn Bonn—Godesberg—Mehlem zur Umwandlung der schmalspurigen eingleisigen Dampfstraßenbahn in eine normalspurige zweigleisige elektrische Straßenbahn 1 200 000 Mark;
10. dem Siegburg zum Bau einer Kleinbahn von Siegburg über Troisdorf nach Mondorf mit Werftanschluß 700 000 Mark;
11. dem Kreise Gummersbach zum Bau einer Kleinbahn im Homburger Bröltal von Bielestein nach Hermesdorf 1 400 000 Mark; davon 720 000 Mark unter der Voraussetzung, daß der Staat dem Kreise ein gleiches Darlehn zu den hierfür von der Provinz gestellten Bedingungen gewährt.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. der Stadtgemeinde Saarbrücken zu einer elektrischen Bahn von Saarbrücken über Brebach und Fehlingen nach Ensheim in der bayerischen Pfalz;
2. dem Landkreise Solingen zu einer elektrischen Kleinbahn von Immigrath nach Bahnhof Ohligs;
3. der Stadtgemeinde Neuß zu der elektrischen Kleinbahn von Neuß nach Neußerfurth;
4. der Clever Straßenbahn G. m. b. H. zu Cleve zu einer elektrischen Kleinbahn vom Bahnhof Cleve bis zum Rheinufer gegenüber Emmerich;
5. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf zu einer Verbindungsbahn zwischen ihren Bahnstrecken Düsseldorf—Grefeld und Oberkassel—Neuß.

Die Uebertragung der Zustimmung zur Straßenbenutzung wurde genehmigt:

1. von dem Konsortium für die Mülheimer Kleinbahnen auf die Mülheimer Kleinbahnen A. G. für die Kleinbahn von Mülheim a. Rh. nach Schlebusch und
2. von der Continentalen Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft zu Berlin auf die Kreis Ruhrorter Straßenbahn-Aktiengesellschaft zu Duisburg-Weiderich für die Straßenbahn Neumühl—Dinslaken.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1910 der Betrieb eröffnet:

Herzogenrath—Merkstein,  
 Büsbach—Stolberg,  
 Bicht—Zweifall,  
 Eupen (Amtsgericht)—Eupen (Rathaus)—Herbesthal,  
 Eupen (Rathaus)—Eupen (Bellmerin),  
 Zülpich (Staatsbahnhof)—Zülpich (Stadt),